

Vier Jahrzehnte Eremiten-Presse, 1949-1989. Chronik von Martin Ebbertz, Bibliographie von Fridolin Reske.- Düsseldorf: Eremitenpresse 1989, 244 S., DM 98,-

Allenthalben erinnert man daran: vierzig Jahre sind seit der Gründung der Bundesrepublik im Jahre 1949 vergangen - und exakt vierzig Jahre sind es her, daß V(iktor) O(tto) Stomps, der 'weiße Rabe' unter den Schwarzkünstlern (sprich: Druckern und Verlegern), seine Eremitenpresse gegründet hat. Erster Sitz war Frankfurt, der zweite dann Stierstadt im Taunus, im Schlöbchen 'Sanssouris', eigentlich ein niedriges, an eine Scheune angrenzendes Fachwerkhaus; weitergeführt von Dieter Hülsmanns und Fridolin Reske, während Stomps nach Berlin wechselte, um sich mit seiner 'Neuen Rabenpresse' noch einmal auf eigene Faust als Büchermacher zu versuchen, wechselte der Verlag 1972 nach Düsseldorf. Von dort aus wird denn auch dieser Tage der stattliche Jubiläumskatalog zum runden Vierjahrzehnte-Geburtstag

dieser wohl wichtigsten nachkriegsdeutschen Handpresse ausgeliefert. Er enthält eine mit Fotos und Abbildungen nach Grafiken ausgestattete Chronik des Verlags und eine umfassende Bibliographie der beharrlich nach Gutenbergs Methode hergestellten Bücher und Zeitschriften. In der langen Liste der Autoren und Illustratoren, die sich wie ein kleines Lexikon der Gegenwartsliteratur liest, stechen mit gleich mehreren Titeln Günter Bruno Fuchs, Christa Reinig, Christoph Meckel, Gabriele Wohmann, HAP Grieshaber, Bernard Schultze, Thomas Bayrle und Walter Zimbrich ins Auge. Mit seinen in Packpapier gebundenen "Alphabet-Anthologien" versuchte Stomps in den sechziger Jahren, junge unbekanntere Autoren vorzustellen, die ihm wichtig erschienen; mit der Buchreihe "Proroman" gab er Raum für neue, noch in der Entwicklung befindliche Formen des Erzählens; mit seiner im Längsformat auffälligen "Streit-Zeit-Schrift" unterhielt er ein eigenwillig-kritisches Periodikum, für das wir heute - trotz der Schwemme an Druckprodukten allenthalben - keinen Vergleich haben. Als Fridolin Reske - eskortiert von Dieter Hülsmanns und später auch Jens Olsson - in die Fußstapfen des 1970 in einem Berliner Krankenhaus verstorbenen V.O. Stomps trat, hatte er den Verlag neu zu organisieren und finanziell zu konsolidieren. Mit der bibliophil aufgemachten Reihe "Broschur", in der zwischenzeitlich über hundertfünfzig Titel erschienen sind, setzte er neue inhaltliche und formale Akzente und gewann der Eremitenpresse so zum längst etablierten Sammlerinteresse ein eigenes Buchhandelsimage hinzu: Ihm ist es also zu verdanken, daß dieser Verlag bis heute so kregel am Leben geblieben ist, immer noch ein Stimulus auch für andere Verlage, die das Büchermachen vom bleiernen Handsatz und handbetriebenen Drucktiegel her angehen und die Kunst des Buchdrucks nach alter solider Manier lebendig zu halten suchen.

Karl Riha